



Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 188-2020
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.242

Eingereicht am: 11.06.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Wandfluh (Kandergrund, SVP) (Sprecher/in)
Rüegsegger (Riggisberg, SVP)
Knutti (Weissenburg, SVP)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Direktion für Inneres und Justiz
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Auswahl**

Zeitgemässes Dachmaterial - Profilblech ist auf Alp- und Weidegebäuden zuzulassen

Der Regierungsrat wird wie folgt beauftragt:

1. Die geltenden Gestaltungsgrundsätze des AGR beim Bauen ausserhalb der Bauzone müssen dahingehend angepasst werden, dass eine zeitgemässe Dachbedeckung (z. B. mit Profilblech/Blechpaneelen) im Sömmerungsgebiet bewilligungsfähig ist.
2. Die geltenden Gestaltungsgrundsätze des AGR beim Bauen ausserhalb Bauzone müssen dahingehend angepasst werden, dass eine zeitgemässe Dachbedeckung (z. B. mit Profilblech/Blechpaneelen) bei Ökonomiegebäuden ausserhalb der Bauzone bewilligungsfähig ist.
3. Die Beurteilung, ob ein Dachbedeckungsmaterial aus Sicht des Orts- und Landschaftsschutzes bewilligungsfähig ist, muss unabhängig vom Material beurteilt werden.

Begründung:

Die vielfach vom AGR aus Sicht des Ortsbild- und Landschaftsschutzes geforderten kleinformatischen Faserzementplatten (Eternitschiefer) sind nicht mehr zeitgemäss: Einerseits bieten sie nicht mehr dieselbe Stabilität wie zur der Zeit, als bei der Herstellung Asbest verwendet wurde, andererseits sind in den letzten Jahren vermehrt extreme Wetterereignisse aufgetreten, die neue Materialien zur Dachdeckung nötig machen. Dachdecker geben bezüglich Schneelast und Wind keine Garantie mehr bei Eternitdächern, die höher als auf 1400 m. ü. M. erstellt werden. In vielen Fällen hat sich herausgestellt, dass die Bedeckung mit Profilblech die optimalste Lösung darstellt. Profilblech bietet ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Auf kostengünstige Lösungen sind die Bergbauernbetriebe angewiesen. Wenn die Alpgebäude aus wirtschaftlicher Sicht nicht mehr unterhalten werden können, verfallen sie, was dem Ortsbildschutz dann auch abträglich ist.

Materialien zur Dacheindeckung werden immer wieder weiterentwickelt und sind Neuerungen unterzogen: So waren kleinformatische Faserzementplatten (Eternitschiefer) auch nicht immer traditionell. Es ist zu berücksichtigen, dass Baustoffe weiterentwickelt werden und sich ändern können: Farben können angepasst werden, Baustoffe verlieren aufgrund von Umweltauflagen gewisse Merkmale usw. Sich hier aufgrund einer optischen Beurteilung mit dem Argument der Tradition auf ein Material zu versteifen, ist widersinnig. Es ist nicht zielführend, eine optische Auflage bezüglich Einpassung ins Landschaftsbild an einem Material festzumachen: So können Profilblechdächer auch in dunkler Farbe erstellt werden, und der Forderung zur Einpassung ins Landschaftsbild kann so nachgekommen werden.

Verteiler

– Grosser Rat